



Für unsere Theaterzeitung müssen sich die Dramaturginnen und Dramaturgen des Hauses notwendigerweise immer ein bisschen kürzer fassen. Mehr Raum

für Inhalt und zum Hören bieten die neuen Audioeinführungen, die Sie zu ausgewählten Produktionen auf unserer Internetseite erhalten. Dort

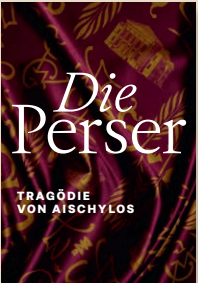
finden Sie neben Trailern und Fotos übrigens auch Hörbeispiele unserer Opernproduktionen. Schauen und vor allem hören Sie doch einmal rein!

Staatstheater Meiningen · Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen · Karten: 03693/451-222 · www.staatstheater-meiningen.de

PREMIEREN



MUSIKTHEATER
DIE CSÁRDÁS-FÜRSTIN
Regisseur Dominik Wilgenbus inszeniert Emmerich Kálmáns Walzergenuss mit Zwischentönen.
Seite 2



SCHAUSPIEL
DIE PERSER
Das älteste Drama der Theatergeschichte kommt erfrischend jung auf die Bühne der Kammerspiele.
Seite 2



BALLETT
ROMEO UND JULIA
Eisenachs Ballett und die Meiningener Hofkapelle präsentieren das größte Liebespaar der Weltgeschichte.
Seite 5



JUNGES SCHAUSPIEL
EINE WEIHNACHTS-GESCHICHTE
Charles Dickens Klassiker berührt das Herz in der schönsten Zeit des Jahres.
Seite 6



Jens Neundorff von Enzberg,
Intendant

KOLUMNE

Liebes Publikum,

ich bin sehr stolz und glücklich, dass das Staatstheater Meiningen anlässlich der Premiere des „Freischütz“ am 24. Oktober gleich zwei Preise der Fachzeitschrift „Opernwelt“ erhält. Interessant finde ich vor allem auch die Unterschiedlichkeit der beiden Auszeichnungen. Die „Wiederentdeckung des Jahres“ für „The Wreckers“ honoriert unser Konzept und unsere Ambition, mit ungewöhnlichen und außergewöhnlichen Stücken den Opernkanon zu erweitern. Eine Arbeit, die übrigens auch große Freude bereitet.

Der zweite Preis für das „Orchester des Jahres“ steht für ein neues Ranking in der Theaterwelt. Ein B-Haus spielt auf einmal in der A-Liga! Ich möchte mich beim Klangkörper wie auch bei seinem musikalischen Leiter GMD Killian Farrell dafür bedanken, dass es gelungen ist, mit dieser Qualität national wie auch international aufzufallen. Die Messlatte für die nächsten Jahre liegt sehr hoch und ich freue mich darauf, dass wir hoffentlich auch zukünftig in diesem Ranking eine große Rolle spielen.

Gelegenheiten, Ihre Hofkapelle zu hören, gibt es im November im Ballett, im Konzert und in unseren Musiktheaterproduktionen. Darunter auch unsere jüngste Wiederentdeckung, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten: „Didone abbandonata“.

Herzlich, Ihr

Jens Neundorff v. Enzberg



Nach 20 Jahren wieder auf dem Spielplan: Philipp M. Krenn inszeniert Carl Maria von Webers „Der Freischütz“.

MUSIKTHEATER

DER
FREISCHÜTZ

Nächste Vorstellungen:
26.10., 02.11., 29.11.2025,
31.01., 13.03., 29.04.,
28.06.2026
– Großes Haus

Es wird wieder wild

Genießen Sie Adventszeit und Weihnachten bei uns

FESTPROGRAMM Wenn Sie diese November-Ausgabe Ihrer Theaterzeitung druckfrisch in den Händen halten – oder auch genauso frisch in digital –, dann sind es noch gut acht Wochen bis Weihnachten. Und damit dürfen auch Sie sich so langsam die Frage aller Fragen stellen: Was soll ich nur schenken? Die Antwort ist denkbar einfach: natürlich Theater. Beschenken Sie sich selbst oder Ihre Lieben, auch schon vor dem Fest! Wir haben da ein paar Ideen für Sie.

„Wild Christmas“

Entfliehen Sie dem Weihnachtsalltag, dem Stille-Nacht-Wahn für ein paar Stunden und genießen Sie „Wild Christmas“! Weihnachtshits mal anders. Lassen Sie sich mit „Fairytale of New York“ von The Pogues ins winterliche New York entführen, gleiten sie mit dem Evergreen „Rudolph, the red-nosed reindeer“ durch die Lüfte und feiern Sie den Weihnachtsmonat „December“ mit Earth Wind and Fire. Beeilen Sie sich lieber nur – der erste Termin ist bereits ausverkauft.
WEITERE TERMINE: SA, 27.12., + MO, 29.12., jeweils 19.30 Uhr – Großes Haus

„Tanzglanz“

Das Bayerische Juniorballett München entführt das Publikum mit „Tanzglanz“ in eine Welt voller berührender Bewegungen, faszinierender Choreografien und unvergesslicher Momente, die den Tanz in seiner vollen Pracht erlebbar machen. Basierend auf spannenden Balletten des Meisterchoreografen John Neumeier und des aufstrebenden Choreografen Simon Adamson-De Luca, schafft die Musik dieses atemberaubenden

Schon fast ein echter Meiningener Geschenke-Klassiker ist unser Schnupper-Abo in limitierter Auflage, das Sie ab sofort an der Theaterkasse erwerben können. Nur so lange der Vorrat reicht!

Programms aufregende musikalische Klangwelten von Bach bis zum New Age Fado.
TERMIN: DO, 18.12., 19.30 Uhr – Großes Haus

„Finzi + Knaup: Eine Weihnachtsgeschichte“

Für die Schauspieler Samuel Finzi und Herbert Knaup hat Regisseur und Produzent Martin Mühleis gemeinsam mit dem Komponisten Libor Sima ein musikalisches Bühnenmärchen geschaffen. Es erinnert in seiner Ästhetik an alte Schwarzweißfilme und spielt mit Elementen literarischer Revuen. Finzi und Knaup gelingt es im Zusammenspiel mit der Bühnenmusik, den skurrilen britischen Humor auf anrührende Weise herauszuarbeiten. Nicht zu verwechseln mit unserem gleichnamigen Weihnachtsmärchen!
TERMIN: SA, 13.12., 19.30 Uhr – Großes Haus

„Ein Mord wird angekündigt“

„Herzogin des Todes“, „Königin des Grauens“ oder „First Lady des literarischen Mordes“ – Agatha Christie hat sich viele klangvolle Beinamen mit ihren mehr als 70 Kriminalgeschichten erschrieben. Eine davon heißt „Ein Mord wird angekündigt“ und gibt den Puppenspielern des Staatstheaters Meiningen Gelegenheit, auch einmal wieder vorzugsweise für erwachsenes Publikum zu spielen. Seien Sie sich gewiss: Auf Little Padlocks, dem Landsitz von Letitia Blacklock, ist keineswegs alles in bester Ordnung.
TERMINE: 23.11., 06.12., 12.12., 18.12., jeweils 19.30 Uhr – Rautenkranz

„A special Night before Christmas“

Blättern Sie bitte auf die letzte Seite dieser Theaterzeitung!

Weihnachts-geschenk-Abo

DO, 16.04.2026, 19.30 UHR
GROSSES HAUS

FLOH IM OHR

Komödie von Georges Feydeau

SO, 10.05.2026, 15.00 UHR
GROSSES HAUS

ROMEO UND JULIA

Ballett von Sergei Prokofjew,
Adrian Piotrowski,
Leonid Lawrowski und Sergej Radlow

SO, 28.06.2026, 18.00 UHR
GROSSES HAUS

DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper
von Carl Maria von Weber

SO, 12.07.2026, 19.00 UHR
GROSSES HAUS

AMADEUS

Schauspiel von Peter Shaffer

Ab sofort
für 96 € an der
Theaterkasse
erhältlich!

Tanz auf dem Vulkan

Walzergenuss mit Zwischentönen: Premiere „Die Csárdásfürstin“ am 5. Dezember

MUSIKTHEATER Emmerich Kálmáns (1882–1953) „Die Csárdásfürstin“ ist eine der beliebtesten Operetten überhaupt, deren Schlager wie „Die Mädis vom Chantant“, „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“ oder „Jaj mamám“ sie unsterblich machten. In die schmissigen ungarischen Csárdásrhythmen und die fröhliche Wiener Walzerseligkeit mischen sich bei Kálmán aber auch immer wieder tragische Zwischentöne.



Der Revuestar Sylva Varescu liebt den Wiener Fürstenson Edwin von und zu Lippert-Weylersheim, dem es untersagt ist, diese unstandesgemäße Liaison einzugehen. Sylva erhofft sich eine feierliche Hochzeit mit Edwin und ein gemeinsames bürgerliches Leben, doch weiß sie von Anfang an, dass sie am Standesunterschied scheitern

Figurine Feri von Kostümbildnerin Uschi Haug

muss. In keiner anderen Operette liegen die Höhenflüge der Liebe und ihre tiefste Enttäuschung sowie auch die Intimität der Gefühle und ihre Bloßstellung so beieinander wie in der „Csárdásfürstin“. In Sylvas großem Auftrittslied „Heia, in den Bergen ist mein Heimatland“ – einer Varieténnummer, die sie für großes Publikum singt – ist der Text von der Echtheit ihrer Gefühle geprägt: „Wenn ein Siebenbürger Mädels dich verliebt, nicht zum Spielen, nicht zum Scherzen sie ihr Herz dir gibt. Willst du dir die Zeit vertreiben, such' ein and'res Schätzlein.“ Die Chansonnette warnt die Männer davor, mit ihr zu spielen, verbirgt ihre Verwundbarkeit hinter scheinbarer Oberflächlichkeit und Heiterkeit, wie auch Kálmán die tragischen Zwischentöne seiner Operette in süße

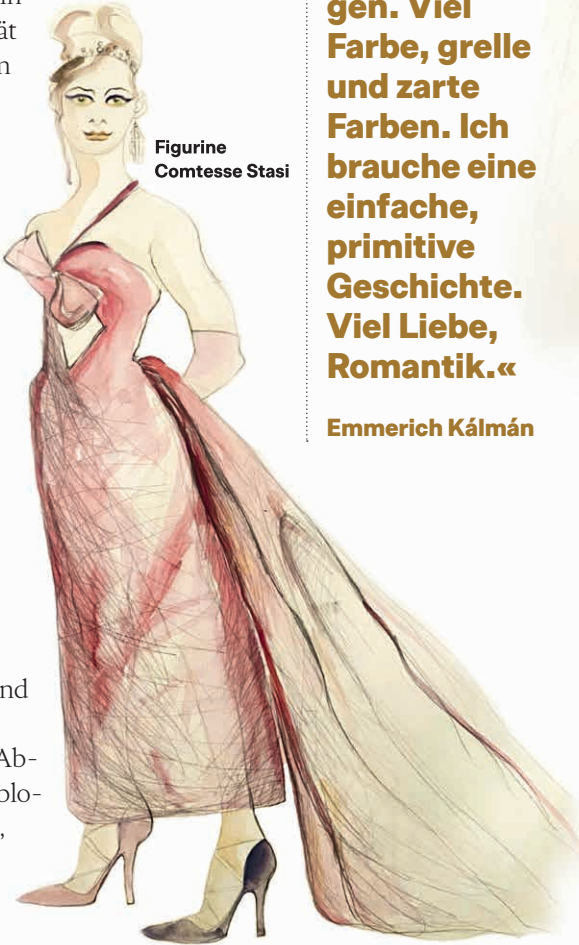
Melodien und schmissige ungarische und Wiener Rhythmen einhüllt.

In den 1920er-Jahren war Emmerich Kálmán der meistgespielte Operettenkomponist seiner Zeit. Allein „Die Csárdásfürstin“ wurde nach ihrer Uraufführung am 17. November 1915 bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten 30.000-mal (Berechnung des Biographen Hans Arnold) aufgeführt und war damit eine der erfolgreichsten Operetten ihrer Zeit. In der NS-Zeit wich die in den 1920er-Jahren aktuelle, frivole mit viel Satire gespickte Operette Humor-, Ironie- und Erotik-freien Schlagern und Märchen. Als sie in den 1950er-Jahren dann eine Renaissance erlebt, wurde die „Csárdásfürstin“ in einer Heimatfilm-Romantik verklärt und verlor damit an Tiefe.

Emmerich Kálmán komponierte – vor allem in seiner Studienzeit – mit Vorliebe in eher zweifelhaften Etablissemments, kannte also die flüchtigen, illusionären Freuden der Varietéwelt und

ihren Reiz sehr gut: „In diesem Milieu fallen mir die besten Melodien ein! Jeder braucht eben ein Stimulans.“ Das Nebeneinander von dem illusionären Reiz der Halbwelt, der einen die Lebenswirklichkeit vergessen lässt und der Bewältigung des Lebens und seiner Realitäten war Kálmán durchaus ein Begriff. Umso mehr konnte er sich in seine Figuren hineinfinden.

Ursprünglich sollte die Operette unter dem Titel „Es lebe die Liebe“ am Johann-Strauß-Theater Wien uraufgeführt werden, doch mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde die Premiere verschoben. Im Krieg, ein Jahr später, gelangte „Die Csárdásfürstin“ auf die Bühne. Der beängstigende Einbruch der Realität liegt über diesem Werk und all seinen Figuren. Im berühmten Terzett „Jaj mamám“ heißt es mit fatalistischem Trotz: „Weißt du, wie lange noch der Globus sich dreht, ob es morgen nicht schon zu spät!“ – Frei nach dem Motto „Carpe diem, nutze den Tag!“ leben hier alle Menschen und wissen doch um den drohenden Absturz in einer lieblosen Gesellschaft, mit der es jeden Tag vorbei sein kann.



Figurine Comtesse Stasi

»Ich brauche Bücher, aus denen Musik herausströmt, ich brauche große Affekte, Kontrastwirkungen. Viel Farbe, grelle und zarte Farben. Ich brauche eine einfache, primitive Geschichte. Viel Liebe, Romantik.«

Emmerich Kálmán



Figurine Sylva Varescu

Mit viel Liebe zum Detail inszeniert Dominik Wilgenbus diesen Tanz auf dem Vulkan in einer Welt, in der niemand weiß, „ob es morgen nicht schon zu spät“ ist, in Peter Engels kraftvollem Bühnenbild und Uschi Haugs fantasievollen, vom Varieté inspirierten Kostümen.

Dr. Bernhard F. Loges, Musiktheaterdramaturg

„Die Csárdásfürstin“ Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán Text von Leo Stein und Bela Jenbach

MUSIKALISCHE LEITUNG: KENS LUI REGIE: DOMINIK WILGENBUS

CHOREOGRAPHIE: TAMÁS MESTER

BÜHNE: Peter Engel • KOSTÜME: Uschi Haug CHOR: Roman David Rothenaicher • DRAMATURGIE: Bernhard F. Loges MIT: Elke Büchner, Hannah Gries, Dara Hobbs, Emma McNairy, Monika Reinhard; Garrett Evers, Tobias Glagau, Matthias Herold, Mark Hightower, Johannes Mooser, Steffen Köllner, Tomasz Wija Chor des Staatstheaters Meiningen Ballett des Landestheaters Eisenach Es spielt die Meininger Hofkapelle

PREMIERE: FR, 05.12.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus WEITERE TERMINE: 07.12., 14.12., 19.12. 31.12.2025, 10.01., 20.01., 21.01., 21.03., 29.05., 02.07.2026 MATINEE: SO, 23.11.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus, Eintritt frei

Europa und die Angst

Kammerspiel-Premiere: Frieden als Vorkriegszustand in „Die Perser“ von Aischylos

SCHAUSPIEL Der griechische Tragödiendichter Aischylos, Soldat in zwei Schlachten, schreibt acht Jahre nach dieser Kriegserfahrung sein erstes Drama. Er gewinnt damit den 1. Platz bei den Dionysien, den Theaterfestspielen. Sein Werk aus dem Jahr 472 v. Chr. gilt als das älteste Drama der Theatergeschichte.

Neu für die damalige Zeit: Zum ersten Mal wird ein historischer Stoff auf der Bühne gezeigt, keine Mythologie, sondern Zeitgeschichte. Außerdem schlachtet er den Triumph des Sieges – die Griechen in der Minderheit gegen ein übermächtiges Perserheer – nicht aus, er schreibt nicht von Schuldzuweisung, sondern stellt die Königmutter Atossa in den Mittelpunkt und ihre Auseinandersetzung mit dem Chor, mit Dareios (dem Geist ihres Mannes) und ihrem Sohn Xerxes, dem Aggressor. Dazwischen erscheinen Botenberichte, die älteste Form der Kriegsberichterstattung – anschaulich, mitreißend und emotional.

Sandra Bezler (SB), Paul Jakob Dinkelacker (PJD), Diana Berndt (DB) und Oska M. Borchering (OB) sind ein eingespieltes Team und widmen sich diesem

Stoff in ihrer bereits dritten Zusammenarbeit am Meininger Staatstheater (nach „Penthesilea“ (2023) und „Die Nashörner“ (2024):

In der Antike tritt stets der Chor auf, der für das System „Individuum versus Masse“ steht. Klingt nach Gesellschaftsthemen und nach Demokratie. Wie erarbeitet ihr das?

SB: Das Prinzip Chor treibt mich sehr um. Wo ist denn überhaupt noch die Zugehörigkeit in unserer Gesellschaft? Ich fand es spannend in den „Persern“ danach zu suchen: „Wer gehört zu wem, wer findet sich und wer bleibt allein zurück?“

Deswegen habt ihr den Chor auch vereinzelt, die einzelnen Figuren vervielfacht?

SB: Der Chor ist die Figur, die versucht, die Energien abzugreifen. Er ist aber auch jemand, der sich ständig fragt: Warum denkt keiner das, was ich denke? Wo ist meine Gruppe? Bei den Einzelfiguren zeigt die Multiplikation, dass es um unzählige Schicksale geht und nicht nur eine Person, die das erzählt.

DB: Dareios' Geist, zum Beispiel, spricht nur als Einzelperson, während andere

»Wo ist denn überhaupt noch die Zugehörigkeit in unserer Gesellschaft?«

Sandra Bezler, Regie

Von links: Sandra Bezler, Paul-Jakob Dinkelacker, Diana Berndt, Oska M. Borchering.

Figuren die Stimmgewalt eines Chores bekommen und dadurch auch mehr gehört werden (können).

Wie verbindet ihr Sprache und Bewegung im Raum miteinander?

OB: Aus dem, was die Ensemblemitglieder vorschlagen, entwickle ich inhaltlich Bewegungen heraus ...

PJD: ... man würde ja denken, die Bewegung kommt auf die Musik. Wir machen es andersherum. Und wir haben über Posttraumatische Belastungsstörungen gesprochen, die ich in der Bewegung gesehen habe, die ich wiederum versuche, in der Musik darzustellen.

Aischylos schildert die Kriegsgeschehnisse aus Sicht der Perser. Inszeniert ihr diesen Krieg auch auf der Bühne der Kammerspiele?

SB: Unser Ausgangspunkt ist eher die Angst vor Krieg. Ich erlebe, dass Frieden gar nicht mehr als Frieden empfunden wird, das finde ich geradezu anstößig gegenüber den Menschen, die tatsächlich im Krieg sind. Diese „German Angst“, diese „European Angst“, die wollen wir hinterfragen. Deshalb erzählen wir das

Stück aus der Perspektive von Menschen, die sich aus Angst aneinanderklammern und Erholung suchen.

PJD: Das ist auch die Angst vor etwas, das diffus ist, das dadurch größer wird, als wenn es konkret wäre.

Wie verortet ihr dann dieses Drama auf der Bühne?

DB: Die Grundidee ist, wie es überhaupt sein kann, dass wir diese Angst haben, obwohl es uns so gut geht. Da sind wir schnell auf die Idee eines Spa, eines Ortes der Entspannung und des Wohlfühlens gekommen. Der Raum wird mit Nacktheit und etwas Fließendem assoziiert, wir brauchen kein Blut auf der Bühne, weil es nicht darum geht, eine Form von Krieg darzustellen. Die Erzählung des Stückes und die Angst vor Krieg bringen ins Schwitzen ...

Das Gespräch führte Schauspieldramaturgin Deborah Ziegler.

„Die Perser“ Tragödie von Aischylos Übersetzung von Durs Grünbein REGIE: Sandra Bezler • MUSIKALISCHE LEITUNG, PERFORMANCE, LIVE-MUSIK: Paul-Jakob Dinkelacker BÜHNE, KOSTÜME: Diana Berndt • CHOREOGRAPHIE: Oska M. Borchering • DRAMATURGIE: Deborah Ziegler • MIT: Louise Debatin, Mia Antonia Dressler, Anja Lenßen, Christine Zart; Paul-Jakob Dinkelacker, Matthias Heinrich, Paul Maximilian Schulze, Rico Stempel

PREMIERE: SA, 15.11., 19.30 Uhr – Kammerspiele WEITERE TERMINE: 18.11., 30.11., 14.12., 18.12.2025, 04.01., 18.02.2026 Einführungen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn KOSTPROBE: DO, 06.11.2025, 19.00 Uhr – Kammerspiele, Eintritt frei





SA	01	11.00 – 11.50 RAUTENKRANZ	Steinsuppe Puppenspiel nach Anaïs Vaugelade · ab 4 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	
		19.00 RAUTENKRANZ	GASTSPIEL Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß nach dem Roman von Manja Präkels, Kinder- und Jugendtheater Tohu- wabohu, Karten: 03693 501816 oder tohuwabohu.mgn@gmail.com	<i>Gastspiel</i>	
		19.30 – 21.00 KAMMERSPIELE	Es war Sommer. Und weil es Sommer war, war es warm. Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Uraufführung/Auftragswerk von Maria Milisavljević	<i>Schauspiel</i>	
		19.30 – 21.50 GROSSES HAUS	WIEDERAUFNAHME JOKER-VORSTELLUNG: 10 EURO AUF ALLEN PLÄTZEN! La Bohème Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini	<i>Musik- theater</i>	
SO	02	17.30 RAUTENKRANZ	GASTSPIEL Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß nach dem Roman von Manja Präkels	<i>Gastspiel</i>	
		18.00 – 20.30 GROSSES HAUS	Der Freischütz Romantische Oper in drei Aufzügen von Carl Maria von Weber	<i>Musik- theater</i>	S
		19.00 – 21.45 KAMMERSPIELE	Der große Gatsby Schauspiel von Rebekka Kricheldorf, nach F. Scott Fitzgerald	<i>Schauspiel</i>	
DI	04	10.00 – 10.45 RAUTENKRANZ	Frau Holle Puppentheater nach einem Märchen der Brüder Grimm · ab 4 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	
DO	06	19.00 – 20.00 KAMMERSPIELE	Kostprobe: Die Perser öffentlichen Probe der Tragödie von Aischylos, Eintritt frei	<i>Schauspiel</i>	
SA	08	17.00 GROSSES HAUS	PREMIERE Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren Autogrammstunde im Anschluss an die Vorstellung	<i>Junges Schauspiel</i>	
SO	09	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME 1. Notentanz im Rautenkranz vorgestellt wird das Instrument Flöte · ab 4 Jahren	<i>Junge Musik</i>	
		15.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	<i>Junges Schauspiel</i>	
		19.00 – 21.35 KAMMERSPIELE	Ellen Babić Schauspiel von Marius von Mayenburg Einführung um 18.30 Uhr, FOYER	<i>Schauspiel</i>	
MO	10	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	1. Notentanz im Rautenkranz vorgestellt wird das Instrument Flöte · ab 4 Jahren	<i>Junge Musik</i>	
DI	11	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	Alle außer das Einhorn Nachgespräch im Anschluss Schauspiel von Kirsten Fuchs · ab 10 Jahren	<i>Junges Schauspiel</i>	
MI	12	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	Alle außer das Einhorn Nachgespräch im Anschluss Schauspiel von Kirsten Fuchs · ab 10 Jahren	<i>Junges Schauspiel</i>	
		10.00 GROSSES HAUS	PREMIERE Soundtrack der Seele 1. Jugendkonzert, mit Musik von Sergej Rachmaninow · ab 11 Jahren	<i>Konzert / Junge Musik</i>	
		19.30 – 21.45 GROSSES HAUS	2. Sinfoniekonzert Einführung um 18.45 Uhr, FOYER mit Musik von Outi Tarkiainen, György Ligeti und Sergei Rachmaninow	<i>Konzert</i>	KA
DO	13	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	<i>Junges Schauspiel</i>	
		10.00 – 10.45 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Heute ist heute, morgen ist morgen Puppentheater nach einem jüdischen Märchen · ab 5 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	
FR	14	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	<i>Junges Schauspiel</i>	
		19.30 – 23.00 GROSSES HAUS	Don Giovanni Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	<i>Musik- theater</i>	C
SA	15	19.30 KAMMERSPIELE	PREMIERE Die Perser Tragödie von Aischylos Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Premierenfeier im Anschluss	<i>Schauspiel</i>	PK1
		19.30 – 22.15 GROSSES HAUS	Jekyll & Hyde Musical von Frank Wildhorn und Leslie Bricusse	<i>Musik- theater</i>	
SO	16	11.15 – 12.30 FOYER GH	3. Foyerkonzert „Streicher im Duett“ mit Werken von Mozart, Beethoven und Kodály	<i>Konzert</i>	
		15.00 – 18.10 GROSSES HAUS	ZUM LETZTEN MAL Herr Puntila und sein Kecht Matti Volksstück von Bertolt Brecht Einführung um 14.30 Uhr, FOYER	<i>Schauspiel</i>	
MO	17	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	<i>Junges Schauspiel</i>	
		10.00 – 10.45 RAUTENKRANZ	Frau Holle Puppentheater nach einem Märchen der Brüder Grimm · ab 4 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	
DI	18	10.00 – 10.45 RAUTENKRANZ	Frau Holle Puppentheater nach einem Märchen der Brüder Grimm · ab 4 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	

Tipps für November

JUNGES STAATSTHEATER

Advents- kalender

Jedes Türchen ein Plaisierchen
Öffnet mit uns die „Adventskalender-
türchen“ und erlebt an vier Advents-
sonntagen ein zauberhaftes Überra-
schungsprogramm im Rautenkranz.
Vom 1. bis zum 4. Advent erschaffen
die drei Sparten des Jungen Staatsthea-
ters gemeinsam mit der Stadtbibliothek
Anna Seghers jeweils eine neue, ganz
besondere Show nur für euch! Wer tritt
diesmal hinter der Tür hervor? Wer
weiß ... Ein bisschen Spannung gehört
zur Vorweihnachtszeit dazu. Treffpunkt
vor der Bücherei.

TERMINE: An allen 4 Adventssonntagen, jeweils
17.15 Uhr – Rautenkranz, Eintritt frei

EXTRA

Gegen das Vergessen

Eine Erinnerungslesung mit Musik
In der Pogromnacht vom 9. auf den
10. November 1938 wurden jüdische
Geschäfte geplündert, Synagogen
in Brand gesteckt, Tausende Juden
misshandelt und in Konzentrationsla-
ger verschleppt. Auch aus Meiningen
wurden jüdische Männer in das Kon-
zentrationsslager Buchenwald depor-
tiert. – Erik Studte und Evelyn Fuchs
erinnern daran mit ausgewählten
Texten und der musikalischen Beglei-
tung von Heiko Denner und Alexand-
ra Wija.

TERMIN: SO, 09.11., 10.00 Uhr – Galerie ada,
Eintritt frei

DI	18	19.30 KAMMERSPIELE	Die Perser Tragödie von Aischylos	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	<i>Schauspiel</i>	PK2
MI	19	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	Das Sams von Paul Maar, Fassung: Vivian Frey · ab 6 Jahren		<i>Junges Schauspiel</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	PREMIERE Romeo und Julia Uraufführung, Ballett in vier Akten von Serge Prokofjew, Adrian Piotrowski, Leonid Lawrowski und Sergej Radlow, Choreografie von Jorge Pérez Martínez	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	<i>Ballett</i>	B
DO	20	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	Das Sams von Paul Maar, Fassung: Vivian Frey · ab 6 Jahren		<i>Junges Schauspiel</i>	
		19.30 – 21.30 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel Komödie von Theresia Walser		<i>Schauspiel</i>	
FR	21	19.30 – 21.40 KAMMERSPIELE	GASTSPIEL Der Hase im Rausch spielt Cello Esther Esche liest Texte aus dem Leben ihres Vaters Eberhard Esche, Andreas Greger spielt dazu Cello.		<i>Gastspiel Provinz- kultur e. V.</i>	
SA	22	19.30 GROSSES HAUS	Romeo und Julia Uraufführung, Ballett in vier Akten	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	<i>Ballett</i>	F
		20.00 – 22.00 KAMMERSPIELE	GASTSPIEL Alles und noch viel weniger – Leben in vier Akten Multimediale Literaturperformance		<i>Gastspiel Provinz- kultur e. V.</i>	
SO	23	11.00 – 11.40 KAMMERSPIELE	Die Bremer Stadtmusikanten 3. Kinder- und Familienkonzert, Märchen nach den Brüdern Grimm ab 4 Jahren		<i>Junge Musik</i>	
		11.15 – 12.15 GROSSES HAUS	Matinee: Die Csárdásfürstin Einführung in die Operette von Emmerich Kálmán, Eintritt frei		<i>Musik- theater</i>	
		15.00 – 17.40 GROSSES HAUS	Didone abbandonata (Die verlassene Dido) Einführung um 14.30 Uhr, FOYER Oper in drei Akten von Domenico Sarro		<i>Musik- theater</i>	RSen
		19.00 – 21.45 KAMMERSPIELE	Asyl im Paradies Uraufführung, Theater-Konzertabend über Tamara Danz		<i>Schauspiel</i>	
		19.30 – 21.00 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Ein Mord wird angekündigt Puppenspiel mit Handpuppen nach Agatha Christie · ab 16 Jahren		<i>Puppen- theater für Erwachsene</i>	
DI	25	19.30 – 21.15 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Urfaust Schauspiel von J. W. Goethe · ab 14 Jahren		<i>Junges Schauspiel</i>	
MI	26	10.00 RAUTENKRANZ	PREMIERE 2. Notentanz im Rautenkranz Neues Maus-Abenteuer nach dem Kinder-buch „Nicolas, wo warst du?“ von Leo Lionni · ab 4 Jahren		<i>Junge Musik</i>	
DO	27	10.00 – 11.45 KAMMERSPIELE	Urfaust Schauspiel von J. W. Goethe · ab 14 Jahren		<i>Junges Schauspiel</i>	
FR	28	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Anne Frank Stückentwicklung nach dem Tagebuch der Anne Frank · ab 14 Jahren		<i>Junges Schauspiel</i>	
		19.30 – 22.15 GROSSES HAUS	Good Bye, Lenin! Stück von Bernd Lichtenberg		<i>Schauspiel</i>	
		20.00 – 00.00 FOYER KS	It's Partytime Die Bar im Foyer der Kammerspiele ist geöffnet, DJ Axel Carle legt auf		<i>Extra</i>	
SA	29	15.00 – 15.35 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Es weihnachtet sehr Ein Weihnachtsstück von Sebastian Putz · ab 4 Jahren		<i>Junges Schauspiel</i>	
		19.30 – 22.00 GROSSES HAUS	Der Freischütz Romantische Oper in drei Aufzügen von Carl Maria von Weber		<i>Musik- theater</i>	E
SO	30	11.00 – 12.00 KAMMERSPIELE	Abenteuer mit der Maus Expedition mit der Theatermaus · ab 4 Jahren		<i>Junges Schauspiel</i>	
		17.15 RAUTENKRANZ	Adventskalendertürchen Zauberhaftes Programm von Künstlern der jungen Sparten, Eintritt frei		<i>Junges Staats- theater</i>	
		18.00 – 20.45 GROSSES HAUS	Jekyll & Hyde Musical von Frank Wildhorn und Leslie Bricusse		<i>Musik- theater</i>	G
		19.00 KAMMERSPIELE	Die Perser Tragödie von Aischylos	Einführung um 18.30 Uhr, FOYER	<i>Schauspiel</i>	

= Programm des Jungen Staatstheaters = Produktionen zum www.georgjahr2026.de

Karten Telefon: 03693/451-222 und 451-137 · E-Mail: kasse@staatstheater-meiningen.de

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Intendant: Jens Neundorff von Enzberg
Verwaltungsdirektorin: Tina Beer
Grafik-Design: seiddesign, Marlene Hoch
Beiträge: Henning Bakker, Claudia Forner, Susann
Höfner, Ronny Jakubaschk, Alexander John, Bernhard
F. Loges, Jens Neundorff von Enzberg, Katja Stoppa,
Susanne Tenner-Ketzer, Julia Thurn, Deborah Ziegler

Redaktion: Susann Höfner
Abbildungen: artymages (S. 6 / „A special Night
before Christmas“), De-Da Productions (S. 5 /
„Romeo & Julia“), Uschi Haug (S. 2 / Figurinen „Die
Csárdásfürstin“), Marcus Höhn (S. 2 / Portrait Oskar
Borchding), Bilder privat (S. 2 / Sara Bezler, Paul-
Jakob Dinkelacker, Diana Berndt), alle weiteren Fotos
von Christina Iberl

Eine Beilage der Suhler Verlagsgesellschaft mbH &
Co. KG.
Die nächste Ausgabe der Theaterzeitung
Spektakel erscheint am 29.11.2025.

EXTRA

Pudding bei Puntila

Gestärkt mit Pudding geht es zu „Puntila“
Pudding gabeln statt löffeln – klingt
komisch, macht man jetzt aber so. Und
zwar gemeinsam, weil es gesellig ist. Das
Staatstheater Meiningen freut sich auf
ein zweites gemeinsames Pudding-mit-
Gabel-Essen am Sonntag, 16. Oktober,
ab 14.00 Uhr, auf dem Platz zwischen
dem Großen Haus und den Kammer-
spielen. Anschließend besteht die
Möglichkeit, die Vorstellung von „Herr
Puntila und sein Knecht Matti“ zu besu-
chen. Eintritt ermäßigt für junge Men-
schen unter 20 Jahren: 10 Euro.

TERMIN: SO, 16.11.25, 14.00 Uhr – Platz neben
dem Theater

EXTRA

Singen macht glücklich

Opernchor und MDR Klassik laden ein
Ihre Stimme ist gefragt. Im Jahr der
Stimme lädt MDR Klassik gemeinsam
mit acht Theatern aus Mitteledeutsch-
land zum gemeinsamen Singen. Das
Staatstheater Meiningen beteiligt sich
am 9. November mit einer Veranstat-
tung im Foyer des Großen Hauses.
Chordirektor Roman David Rothen-
aicher und sein Chor singen mit dem
Publikum populäre Chöre aus Opern,
Operetten und Musicals, begleitet am
Flügel. Eine Anmeldung oder Vorwis-
sen sind nicht erforderlich.

TERMIN: SO, 09.11.2025, 11.15 Uhr – Foyer,
Großes Haus, Eintritt frei



Perfektion **hören.**

Sie lieben Theater. Wir lieben gutes Hören.

36404 VACHA
Heyligenstaedtstraße 18
Telefon (036962) 539911

96515 SONNEBERG
Bahnhofstraße 51
Telefon (03675) 8184990

98553 SCHLEUSINGEN
Kirchstraße 16b
Telefon (036841) 43827

98617 MEININGEN
Wettiner Straße 3
Telefon (03693) 882424

36433 BAD SALZUNGEN
Michaelisstraße 5a
Telefon (03695) 605040

98527 SUHL
Steinweg 14
(03681) 8041580

98574 SCHMALKALDEN
Stumpfelsgasse 10
Telefon (03683) 600199

98646 HILDBURGHAUSEN
Untere Marktstraße 15
Telefon (03685) 7819966

36466 DERMBACH
An der Zehnt 3
Telefon (036964) 868937

98527 SUHL
Rimbachstraße 6
Telefon (03681) 728182

98597 BREITUNGEN
Rathausstraße 7
Telefon (036848) 488849

98724 NEUHAUS
Sonneberger Straße 150
Telefon (03679) 723266

96472 RÖDENTAL
Bürgerplatz 2
Telefon (09563) 4040038

98544 ZELLA-MEHLIS
Ernst-Haeckel-Straße 1
Telefon (03682) 8590040

98617 MEININGEN
Georgstraße 17
Telefon (03693) 8867536

99848 WUTHA-FARNRODA
Ruhlaer Straße 121
Telefon (036921) 279990

**HÖRGERÄTE
MÖCKEL**

Audiologie und Hörakustik

hoergeraete-moeckel.de

Das größte Liebespaar aller Zeiten

Eisenachs Ballett und die Meininger Hofkapelle präsentieren Sergei Prokofjews „Romeo und Julia“

BALLETT

Mit seiner Choreographie zu Sergei Prokofjews Ballett „Romeo und Julia“ tritt Jorge Pérez Martínez seine Tätigkeit als neuer Ballettdirektor und Chefchoreograph am Landestheater Eisenach an. In seiner Umsetzung dieser wohl berühmtesten aller Liebesgeschichten von William Shakespeare konzentriert sich Martínez auf die Perspektive und Bürden einer jungen Generation im Hier und Jetzt. Indem er aus Julias Amme eine Freundin macht und die Dominanz der verfeindeten Familienoberhäupter nur andeutet, verleiht er der Geschichte Aktualität.

Dennoch prangen vererbte Konflikte und soziale Normen über der Zukunft des frisch verliebten Paares Romeo und Julia. Wie die beiden in einer Welt von Vorurteilen und oberflächlichen Freundschaften über die Selbstaufgabe als einzig rettender Kraft zueinanderfinden, erzählt Martínez mit seiner neuen Ballettkompanie.

Julia Thurn, Ballettdramaturgin



Herbstfarben in allen Tönen

2. Sinfoniekonzert mit Musik von Outi Tarkiainen, György Ligeti und Sergei Rachmaninow



KONZERT Nach Strawinskys expressivem „Frühlingsopfer“ geht es mit gedeckten Farben in den Herbst. Im 2. Sinfoniekonzert offenbart sich eine ganz andere Seite der Musik des 20. Jahrhunderts: Irisierende Lichtspiele der Finnin Outi Tarkiainen sparen ebenso wenig mit Reizen wie György Ligetis sogartigem Orchestersound. In Landschaften unendlichen Melos' entführt dann Sergei Rachmaninows 2. Sinfonie von 1908.

Längst konnte sich die aus Lappland stammende Outi Tarkiainen (geboren 1985) einen festen Platz im Repertoire internationaler Konzertsäle erobern. „Midnight sun variations“ entstanden als Auftragswerk des BBC Radio 3 und dem National Art Centre Orchestra of London, wo sie 2019 in der Royal Albert Hall zur umjubelten Uraufführung gelangten. Auf äußerst atmosphärische Art fängt die Komponistin hierin

die Farb- und Schattenspiele einer Mittsommernacht und den raschen Übergang zum Herbst ein. Gleichzeitig betont sie die weibliche Seite in ihrer Musik, Geburt und Loslösung des neu Entstandenen.

Wie Tarkiainen kreierte auch Ligeti ein halbes Jahrhundert zuvor mit vier Jahren seine ersten musikalischen Werke und schuf eine Struktur, die er sein Leben lang beibehielt. Keine herkömmlichen Melodien, keine greifbare Harmonik und keine fassliche Rhythmik, sondern Klangflächen mit dosierten Signalen prägen seinen unverwechselbaren Stil. Sein Violinkonzert (UA 1993) gehört zu den herausragendsten und anspruchsvollsten seiner Gattung, in Meiningen interpretiert vom jungen amerikanischen-niederländischen Geiger Stephen Waarts, der bereits mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten musizierte. Spätromantik mit einem großen Schuss

1. Jugendkonzert
»Soundtrack der Seele«
DIRIGENT: GMD Killian Farrell
Es spielt die Meininger Hofkapelle.
.....
TERMIN: MI, 12.11.2025, 10.00 Uhr
– Großes Haus

2. Sinfoniekonzert
SOLIST: Stephen Waarts – Violine
DIRIGENT: GMD Killian Farrell
Es spielt die Meininger Hofkapelle.
.....
TERMIN: MI, 12.11.2025, 19.30 Uhr
– Großes Haus
Einführung: 18.45 Uhr
– Foyer

russischer Melancholie bestimmt den zweiten Teil des Konzerts. Rachmaninow tat sich schwer mit seiner zweiten Sinfonie. Nach dem Verriss der „Ersten“ mussten zehn Jahre vergehen, ehe er sich wieder an diese Gattung heranwagte. Doch die Mühe hatte sich gelohnt, denn einmal mehr zeigt sich der Komponist als ein Magier der Klangfarben. Ständig wechselnde Instrumentengruppen unterziehen die Themen immer wieder neuen Beleuchtungen, während polyphone Passagen dramatischen Zug zu schaffen wissen.

Rachmaninows 2. Sinfonie wird auch Thema des 1. Jugendkonzertes sein. Erstmals werden hierfür Schüler des Evangelischen Gymnasiums ein Konzept entwickeln und gemeinsam mit GMD Killian Farrell das Konzert gestalten und moderieren.

Claudia Forner

3. Foyerkonzert

Lauschen Sie den „Streichern im Duett“

Zu einem ganz besonderen Ohrenschmaus laden Sie drei Musiker unserer Hofkapelle in das wunderschöne Foyer ein. „Streicher im Duett“ widmet sich der kleinsten Form kammermusikalischer Werke. Man wird überrascht sein, wie klangvoll und vielfältig sich das Foyer von zwei Streichinstrumenten füllen lässt. Violine, Viola und Violoncello treten paarweise an und lassen uns Einzigartiges erleben. Sönke Reger, Alexander Lipkind und Christoph Lamprecht präsentieren Duette der Komponisten Zoltán Kodály, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Dessen Duett für Viola und Violoncello trägt den bemerkenswerten Zusatz: „Duett mit zwei obligaten Augengläsern“. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie nur, wenn Sie ihnen lauschen: den Streichern im Duett!

Alexander John, Orchesterdramaturg

TERMIN: SO, 16.11.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus
MIT: Sönke Reger, Alexander Lipkind und Christoph Lamprecht

Doppelter Dank gilt den Freunden und Förderern des Staatstheaters Meiningen

FÖRDERER Es war Ende September 1990, die beiden deutschen Staaten waren noch nicht wiedervereint, da gründete sich im Foyer des Staatstheaters Meiningen ein Förderverein, die „Meininger Theater-Freunde e.V.“ Sie unterstützen seither materiell und ideell auf eine besondere Art und Weise unser Theater. Hunderte Mitglieder und Spender aus ganz Deutschland ermöglichen es, dass besondere Theaterprojekte finanziell großzügig unterstützt werden können, dass jährlich der Ulrich-Burkhardt-Förderpreis vergeben wird und „Inszenierungen des Jahres“ ausgelobt und prämiert werden.

Mit einem besonderen, allerdings auch bereits ausverkauften Foyerkonzert möchten wir am 26. Oktober „Danke“ sagen für das unermüdliche Werben für unser Theater, in unserer Stadt, in Thüringen und darüber hinaus. Bei diesem schönen Anlass wird auch die „Inszenierung des Jahres 2025“ bekannt gegeben. Eine nächste öffentliche Veranstaltung unseres Fördervereins gibt es am 4. Dezember um 19.00 Uhr im Foyer. Hier wird die beliebte Reihe „TheaterFreunde treffen“, mit GMD Killian Farrell, Schauspielregisseur Frank Behnke und Meiningers Bürgermeister Fabian Giesder fortgesetzt.

Ihr großes 20-jähriges Jubiläum konnte die Meininger Theaterstiftung 2024 feiern. Und es wird weiter fleißig gestiftet,



Sie möchten stiften gehen? Dann schauen Sie hier vorbei:
www.meininger-theaterstiftung.de



Sie möchten Mitglied in unserem Förderverein werden? Hier könne Sie sich anmelden:
www.georg2.de

in guter Tradition, um die Arbeit der Menschen zu ermöglichen, ohne die es die Kunst auf der Bühne nicht geben würde. Im Rahmen des Theaterfestes zur Spielzeiteröffnung übergab Dr. Jörg Tasler, Präsident der Meininger Theaterstiftung, einen Scheck über 6600 Euro an Intendant Jens Neundorff von Enzberg. Mit dieser großzügigen Summe unterstützt die Theaterstiftung die „Woche der jungen Regie“.

Das Festival zeigt vom 20. bis zum 26. März 2026 eine Auswahl von innovativen und herausragenden Abschlus-

sinszenierungen von Regieabsolventen. Was bedeutet Regieführen heute? Wie hat sich das Berufsbild verändert? Welche Themen und Ästhetiken sind für die heutige Regiegeneration prägend und wichtig? Im Rahmenprogramm gibt es Workshops, eine Masterclass und viele Möglichkeiten zu Begegnung, Diskussion und Austausch.

Wir danken unseren Unterstützern sehr herzlich!

Alexander John, Ronny Jakubaschk



Vom Griesgram zum Gebegern

Charles Dickens’ „Weihnachtsgeschichte“ stimmt ab 8. November ein auf das große Fest



Nélida Martinez als Geist der vergangenen Weihnacht und Vivian Frey als Ebenezer Scrooge in „Eine Weihnachtsgeschichte“.

JUNGES SCHAUSPIEL Geschenke, Plätzchen, Weihnachtsbäume? Alles „Humbug!“ für Ebenezer Scrooge, einen ständig schlecht gelaunten Geldverleiher, für den an Weihnachten nur eine einzige Sache zählt: sein Münzenhaufen. Und der soll sich gefälligst vermehren. Und zwar so schnell wie möglich! Da hilft es natürlich überhaupt nicht, wenn ständig irgendwelche Bittsteller vor der Tür stehen und mit den Spendentassen klimpern. Pah, alles Humbug!

Doch des Nachts erscheinen Scrooge drei Geister, die sein eingefrorenes Herz aufrütteln, und ihm die Folgen seiner Taten vor die schlafenden Augen führen. Wenn er sein Leben nicht grundsätzlich ändert und seinen Reichtum teilt, so sagen die Geister, erwartet nicht nur seine Mitmenschen ein schlimmes Schicksal – sondern insbesondere auch ihn. Scrooge hat es in der Hand. Charles Dickens’ Klassiker zeichnet ein Bild von Weihnachten voller Nächstenliebe und Versöhnung. Und bombastischer Theatermagie!

Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater

„Eine Weihnachtsgeschichte“
von Charles Dickens
Fassung von Gabriela Gillert
Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren
REGIE: Gabriela Gillert
BÜHNE, KOSTÜME: Helge Ullmann • DRAMATURGIE: Henning Bakker
MIT: Nélida Martinez, Alonja Weigert; Vivian Frey, David Gerlach, Leonard Pfeiffer, Max Rehberg, Johannes Schönberg

PREMIERE: SA, 08.11.2025, 17.00 Uhr – Großes Haus; mit Autogrammstunde im Anschluss an die Vorstellung
FAMILIENVORSTELLUNGEN: 09.11., 06.12., 21.12., 26.12.2025, 18.01.2026
VORMITTAGSVORSTELLUNGEN: vom 13.11.2025 bis zum 19.01.2026

Wir suchen Sie!

Großes Statisten-Casting am 15. und 16. Dezember

CASTING Zu viel dürfen wir noch nicht verraten, aber Ende Oktober 2026 wird es opulent und barock im Großen Haus des Staatstheaters Meiningen. Auch wenn der Name der Produktion noch geheim bleibt – es wird eine Oper sein mit aufwendiger Kostümierung und ebensolcher Maske und Perücken. Und für die brauchen wir Verstärkung. Insgesamt 13 Statistenrollen sind zu besetzen, im Idealfall sogar doppelt. Wir suchen hierfür Theater- und Operninteressierte zwischen 18 und 60 Jahren, männlich wie auch weiblich, die sich bei zwei Casting-Terminen Mitte Dezember vorstellen können. Statisten übernehmen stumme Auftritte in Kostüm und Maske, sie müssen nicht sprechen oder singen.

Am Montag, 15. Dezember, werden zunächst die Frauenrollen gecastet. Am Tag darauf folgt die Sichtung der männlichen Bewerber. Außer einer kurzen Anmeldung unter der unten angegebenen E-Mail-Adresse ist nichts vorab vorzubereiten, eine besondere Kleidung ist zum Termin nicht erforderlich. Teil des Castings sind kurze Gespräche zum Kennenlernen sowie kleine szenische Übungen. Außerdem werden Fotos der Interessenten aufgenommen, um zu sehen, ob sie als Typ in die Inszenierung passen könnten.

Voraussetzungen, um Statist oder Statistin zu werden, sind neben der Liebe zum Theater auch zeitliche Belastbarkeit, unbedingte Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie Flexibilität, auch mal tagsüber für die Proben und Aufführungen zur Verfügung zu stehen. Die Proben zu dieser Oper finden im September und

Oktober 2026 statt. Statisten sind in der Regel werktags zu den Abendproben ab 19 Uhr sowie samstags zur Morgenprobe ab 10 Uhr eingeplant, wobei in den letzten beiden Probenwochen auch einzelne Probentermine werktags am Vormittag dazu kommen können. Insgesamt sind acht bis neun Vorstellungen bis zum Sommer 2027 geplant, allerdings keine Gastspiele. Statisten erhalten für Proben und Vorstellungen eine Aufwandsentschädigung.

Unabhängig von der Suche spezieller Typen für diese eine Opernproduktion ist das Casting zugleich Gelegenheit, in das Statisten-Ensemble des Staatstheaters Meiningen aufgenommen zu werden. Denn wir suchen regelmäßig und in allen Sparten Mitwirkende für die unverzichtbaren kleinen Bühnenrollen.

Susann Höfner; Leitung Presseabteilung

CASTING-TERMINE

MO, 15.12.2025, 18.00 Uhr – Frauen

DI, 16.12.2025, 18.00 Uhr

– Männer

Treffpunkt: Bühneneingang

Anmeldung bis zum Vortag des

jeweiligen Castings unter

casting@staatstheater-meiningen.de

Der Notentanz Nr. 2

Anja Lenßen und Ali Sak stellen das Violoncello vor



JUNGE MUSIK Die musikalische Reise der neugierigen Maus Mimi und ihrer Begleiterin Anja erlebt ihre Fortsetzung. Spielerisch werden Kinder ab vier Jahren über ein neues Maus-Abenteuer an klassische Musik herangeführt. Dieses Mal wird die Geschichte „Nicolas, wo warst du?“ von Leo Lionni erzählt. Sie ist eingebettet in wunderbare Celloklänge.

So ist im 2. Notentanz ein Streichinstrument solistisch zu erleben. Ali Sak, Cellist der Meininger Hofkapelle, bringt seinen sperrigen Instrumentenkasten mit hinein in das Zugabeil und muss sich dort den

Im 1. Notentanz stellen Anja Lenßen und Ekkehard Hauenstein die Flöte vor.

Spielerisch werden Kinder ab vier Jahren an klassische Musik herangeführt.

neugierigen Fragen der kleinen Mimi stellen. Aber nicht nur Mimi ist wissbegierig, auch Anja hat Fragen an den Orchestermusiker. Er öffnet seinen Koffer und entlockt seinem Instrument Töne und Melodien.

Mimi, Anja und die jungen Besucher werden auf der etwa 35-minütigen Bahnreise in die Welt des Cellisten versetzt und lernen seine Lieblingsmelodien kennen. Irgendwann heißt es dann leider: „Alles aussteigen, diese musikalische Reise endet hier!“ Aber nur an diesem Tag. Fortsetzung folgt, versprochen!

Tipp: Alle Frühaufsteher, die den Notentanz Nr. 1 noch nicht kennen, sind herzlich am Familiensonntag, 9. November, um 10 Uhr eingeladen, dies nachzuholen. Maus Mimi, die Schauspielerin Anja Lenßen und der Soloflötist der Meininger Hofkapelle, Ekkehard Hauenstein, begeben sich auf Notensuche, entdecken Melodien um sich herum. Die verschiedenen Flöten werden betrachtet und wundervolle Klänge untermalen die Mausgeschichte, in der es natürlich auch um Käse geht.

Susanne Tenner-Ketzer,
Leitung Junge Musik

„2. Notentanz im Rautenkranz“
Neues Maus-Abenteuer nach dem Kinderbuch „Nicolas, wo warst du?“ von Leo Lionni
Übersetzung von Gudrun Wilcke-Pausewang
ab 4 Jahren
IDEE, REGIE, AUSSTATTUNG: Susanne Tenner-Ketzer
MUSIKER: Ali Sak • ERZÄHLERIN: Anja Lenßen

PREMIERE: MI 26.11.2025, 10.00 Uhr – Rautenkranz
WEITERERE TERMINE: 21.12.2025, 07.02., 28.04., 29.04., 12.05., 13.05.2026

„A special Night before Christmas“

Neu im Programm: Ein weihnachtliches Galakonzert am 9. Dezember im Großen Haus

GASTSPIEL Das Galakonzert „A special Night before Christmas“ ist eines der musikalischen Highlights in der Vorweihnachtszeit in vielen Theatern Deutschlands und genießt bei zahlreichen Besuchern seit mehr als zehn Jahren Kultstatus. Alle Jahre wieder treffen sich die Solisten Markus Engelstädter, Steffi Denk und Lisa Wahlandt, um mit einem ganz besonderen Konzertabend auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. In diesem Advent sind sie damit erstmals auch am Staatstheater Meiningen zu Gast. Ein zusätzlicher Termin am 9. Dezember.

Das musikalische Spektrum reicht von rockigen Christmas-Songs über Klassiker aus dem „Great American Songbook“ bis hin zu Balladen. Neben jenen Songs, die jeder mit der Vorweihnachtszeit verbindet, gibt es auch Perlen aus Soul und Jazz sowie Unbekanntes und Neues in ungewöhnlichen Arrangements. Für die jeweils passende instrumentale Untermalung sorgt eine fünfköpfige Band, deren Mitglieder aus der bayerischen Jazz- und Popszene stammen.

TERMIN: DI, 09.12.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus



Markus Engelstädter und die Band beschenken Meiningen „A special Night before Christmas“.